

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
Literaturverzeichnis	XXI
A. Grundlagen des Elternunterhaltes	1
I. Hintergründe	1
II. Rechtsgrundlagen.....	5
1. Zivilrechtliche Grundlagen des Elternunterhaltes.....	5
2. Sozialstaatliche Flankierung.....	7
B. Elternunterhalt in der Praxis.....	9
I. Bedarf des Unterhaltsberechtigten.....	9
1. Notwendigkeit der Unterbringung.....	11
2. Angemessenheit der Unterbringung	13
3. Bedarfsdeckung durch Naturalleistungen	15
4. Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte	17
a) Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte als Einkommen der Eltern.....	17
b) Nutz-, Nießbrauchs- und Wohnrechte als Vermögen der Eltern.....	20
II. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten.....	21
1. Vorrangigkeit des Eigenmitteleinsatzes	22
2. Pflegegeld	22
3. Pflegegeld.....	24
4. Vorrangigkeit der Vermögensverwertung des Unter- haltsberechtigten	25
a) Grundsatz: Vorrangigkeit der Vermögensverwertung	25
aa) Sterbegeld, Rücklagen für Beerdigungskosten.....	27
bb) Unzumutbarer Vermögenseinsatz	28
b) Beschränkungen der Vermögensverwertungspflicht.....	30
5. Vorrangigkeit des unterhaltspflichtigen Gatten des Unterhaltsberechtigten	31
III. Einkommen des Unterhaltspflichtigen	33
1. Einkommen aus abhängiger Beschäftigung.....	33
a) Überstunden	33
b) Teilzeitarbeit	35

c) Altersteilzeit	35
d) Spesen	36
e) Unterhaltsrechtliche Bewertung von Sachbezügen.....	37
2. Einkommen aus selbständiger Tätigkeit	38
3. Sonstiges Einkommen.....	38
a) Mieteinkünfte	39
b) Wohnvorteile.....	39
c) Kapitaleinkünfte.....	40
d) Schenkungen / Zuwendungen.....	42
e) Steuererstattungen	42
4. Wohngeld.....	45
5. Taschengeldeinkünfte	46
6. Einkommen aus überobligatorischer Tätigkeit (BGH v. 13.04.2005 – XII ZR 273/02).....	48
IV. Abzüge vom anrechenbaren Einkommen	50
1. Altersversorgung	50
a) Fiktive Zurechnung von Altersvorsorgeaufwendungen? ..	51
b) Gesetzliche Altersversorgung	51
c) Private Altersvorsorge	52
d) Was ist ‚angemessenes‘ Alterseinkommen?	52
e) Von der Beitragsangemessenheit zur Ergebnisan- gemessenheit	53
aa) Sozialhilfeniveau als unterste Auffangebene.....	54
bb) Angemessenheitsmaßstab des § 851c ZPO.....	54
cc) Leitlinienselbstbehalt als Angemessenheitsgrenze....	55
dd) Beamtenversorgung als Angemessenheitsmaßstab ...	57
ee) Private Altersvorsorge zur Abdeckung einer Versorgungslücke im Alter.....	60
(1) Grundsätze	60
(2) Berechnung der Höhe des Altersvorsorgekapi- tals in der gesetzlichen Rentenversicherung.....	61
(3) Berechnung der Höhe der Rücklagen für die Altersversorgung nach finanzmathema- tischen Grundsätzen	62
(4) Pauschalierte Berechnung der Altersvor- sorgerückstellungen nach BGH	64
(5) Beginn des Aufbaus einer Altersvorsorge- rückstellung	66
(6) Auflösung von Altersvorsorgerückstellungen.....	66
2. Krankenversicherung / Pflegeversicherung	67
a) Krankenversicherungskosten in der gesetzlichen Krankenversicherung.....	68

b) Krankenversicherungskosten in der privaten Versicherung	68
c) Pflegezusatzversicherung, private Pflegeversicherung	69
d) Zuzahlungen, Praxisgebühr, Eigenanteile	70
3. Steuern und Steuerrücklagen	71
4. Unterhalt	72
a) Vorrangige Unterhaltsansprüche Erwachsener	73
b) Familienunterhalt	73
aa) Grundlagen	74
bb) Kindesunterhalt im Familienunterhalt	75
c) Prägender Elternunterhalt und Gattenunterhalt	77
d) Probleme und Chancen des vorrangigen Unterhaltes	77
5. Berufsbedingte Aufwendungen	79
6. Kreditbelastungen (Zins- und Tilgungsleistungen).....	79
a) Zeitpunkt der Eingehung der Verbindlichkeit	80
b) Elternunterhalt und Verbraucherinsolvenz.....	81
c) Kredite zur Finanzierung von Luxusaufwendungen	82
d) Immobilienkredite und Aufwendungen für den Unterhalt und Erhalt einer Immobilie	82
7. Aufwendungen zur Vermögensbildung des Unterhalts- pflichtigen	84
8. Kosten des Besuchs beim Unterhaltsberechtigten	85
9. Aufwendungen für den Unterhaltsberechtigten	86
V. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	87
1. Mangelnde Leistungsfähigkeit bei vollständigem Ein- kommensverzehr	87
2. Selbstbehalt	88
3. Leitlinienselbstbehalte	92
4. Leitliniengerechte Erhöhung der Selbstbehalte (Wohnkosten)	93
5. Selbstbehalt nach BVerfG v. 07.06.2005: 100.000 €?	95
6. Zurechnung fiktiven Einkommens	97
a) Erwerbsobliegenheit zu Gunsten des Elternunter- haltes?	97
b) Erwerbsobliegenheit zu Gunsten des familienrecht- lichen Ausgleichsanspruchs?	99
7. Berechnung der Leistungsfähigkeit	100
a) Alleinstehendes oder getrennt lebendes unterhalts- pflichtiges Kind	100
b) Verheiratetes unterhaltspflichtiges Kind, mit Gatten zusammenlebend	100
aa) Lösung nach BGH.....	101

bb) Lösung nach OLG Düsseldorf.....	102
cc) Diskussion der Methoden.....	104
8. Kritik an den Berechnungsmethoden und der Schwiegerkindhaftung.....	107
a) Die Monetarisierung des Familienunterhaltes.....	109
b) Anspruch auf Freistellung von der Unterhaltspflicht.....	110
c) Schlussfolgerungen für die Methodenwahl.....	110
VI. Vermögensverwertung, Schonvermögen.....	111
1. Kreditierte Leistungsfähigkeit.....	113
2. Altersvorsorgevermögen.....	114
a) Pauschale Bestimmungen der Höhe des Altersvor- sorgevermögens.....	114
b) Individuelle Bestimmung der Höhe des Altersvor- sorgevermögens.....	119
aa) Versorgungsziel.....	120
bb) Versorgungsbilanz.....	120
cc) Bestimmung der Versorgungslücke.....	122
3. Notbedarfsvermögen.....	123
4. Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf die Vermögensverwertung.....	124
5. Immobilienvermögen.....	126
a) Selbstgenutztes Immobilienvermögen.....	126
b) Immobilienvorsorgevermögen.....	127
c) Luxusvermögen, Ferien- und Auslandswohnungen.....	129
d) Einsatz des Vermögens zur Unterhaltsgewährung.....	129
e) Kein Einsatz des Vermögens des Schwiegerkindes.....	130
VII. Haftungsquote – horizontale Haftungsbeschränkung.....	130
1. Auskunftsansprüche unter Geschwistern.....	132
2. Berechnung der Haftungsquote.....	133
3. Berechnung der Haftungsquote bei verzehrendem Vermögenseinsatz.....	133
4. Fiktive Haftungsquoten aufgrund fiktiver Einkünfte.....	135
C. Exkurs: Enkelunterhalt.....	137
I. Rechtsgrundlagen.....	137
II. Voraussetzungen der Haftung.....	138
1. Ausfall des vorrangig Unterhaltspflichtigen.....	139
2. Betroffener Personenkreis.....	139
a) Eigenhaftung der Großeltern.....	139
b) Ersatzhaftung der Großeltern.....	140
3. Bedarf des Kindes.....	141
a) Bedarfsdeckung durch Unterhaltsvorschuss.....	143

b) Bedarfsdeckung durch Sozialhilfe	143
c) Bedarfsdeckung durch Vermögenseinsatz	144
d) BAföG und Enkelunterhalt	144
e) Auswirkungen des Kindergeldes auf den Unterhaltsbedarf	145
4. Leistungsunfähigkeit vorrangig verpflichteter Unter- haltspflichtiger (§ 1607 Abs. 1 BGB).....	145
5. Mangelhafte Durchsetzbarkeit des Unterhaltsanspruchs (§ 1607 Abs. 2 BGB)	146
6. Leistungsfähigkeit der Großeltern	147
a) Selbstbehalt	147
b) Abzüge vom Einkommen	148
c) Latente Unterhaltslast	149
d) Fiktive Einkünfte der Großeltern	149
e) Vorrangige Unterhaltungspflichten, Familien- und Gattenunterhalt.....	151
III. Quotale Haftung der Großeltern mit anderen Ver- pflichteten	152
D. Verteidigungsstrategien gegen Elternunterhalt	155
I. Verwirkung durch Zeitablauf	156
II. Verwirkung gem. § 1611 BGB	158
1. Verwirkunggrund der mangelnden Altersvorsorge	158
2. Kontakt- und Beziehungslosigkeit – Vernachlässigung ...	160
3. Sonstige Verwirkungsründe	162
4. Rechtsfolgen der Verwirkung	163
E. Auskunftspflichten	165
I. Auskunftspflichten nach § 1605 BGB und § 117 SGB XII..	165
1. Ausnahmen von der Auskunftspflicht.....	165
2. Auskunftspflicht der Schwiegerkinder	166
3. Auskunftspflicht von Geschwistern	170
4. Unterhaltsrechtliche Sackgasse	170
II. Inhalt des Auskunftsanspruchs	171
1. Auskunftspflicht, Inhalt und Reichweite	171
a) Auskunft über persönliche Verhältnisse	172
b) Auskunft über Forderungen und Familienunterhalts- anspruch.....	172
c) Auskunft über Einkünfte.....	173
2. Form der Auskunft	175
3. Belegpflicht	176
III. Informationspflichten	176
IV. Folgen einer falschen oder unvollständigen Auskunft	177

V. Wiederholung des Auskunftsbegehens	178
F. Vorsorgende Beratung	181
I. Vorbemerkung.....	181
II. Rettung des Vermögens des Unterhaltsberechtigten.....	182
1. Vorzeitige unentgeltliche Vermögensübertragung	182
2. Belohnende oder entgeltende Übertragung des Vermögens unter Heranziehungsausschluss an den Gatten	184
3. Belohnende oder entgeltende Übertragung des Vermögens unter Heranziehungsausschluss an Kinder.....	185
4. Rettung der elterlichen Immobilie	185
5. Vermögensübertragung auf Enkelkinder.....	186
III. Schonung von Einkommen und Vermögen des unterhalts- pflichtigen Kindes.....	186
1. Einkommensverminderung des unterhaltspflichtigen Kindes – konsumieren statt kumulieren	187
2. Einkommensverminderung des Gatten des unterhaltspflichtigen Kindes	188
3. Unterhaltsvermeidung durch Vermögensverminderung...	189
4. Schaffung gemeinsamen Eigentums der Ehegatten	191
5. Unterhaltsschädlicher Güterstandswechsel.....	191
6. Bedeutungslosigkeit des Vermögens des Gatten des unterhaltspflichtigen Kindes	193
G. Typische Fehlerquellen beim Elternunterhalt.....	195
I. Erfassung der Einkünfte	195
1. Zuordnung der Einkünfte zu jedem einzelnen Ehegatten..	195
2. Steuerliche Besonderheiten	195
a) Steuerklassenwahl.....	195
b) Verteilung der Steuererstattungen	198
c) Steuerliche Veranlagung mithaftender Geschwister	200
3. Zinseinkünfte	200
II. Abzugsfähige Aufwendungen	201
1. Persönliche Kosten	201
2. Gemeinsame Kosten	202
3. Immobilienkosten.....	202
4. Altersvorsorgeaufwendungen	202
III. Schonvermögen	203
1. Altersvorsorgeschonvermögen.....	203
2. Weiteres Schonvermögen	205

H. Fälle mit Auslandsbezug	207
I. Grundlagen	207
1. Anwendbares Recht im Inland	208
a) Unterhaltsberechtigter in Deutschland, Unterhalts- pflichtiger im Ausland	208
b) Unterhaltsberechtigter im Ausland, Unterhalts- pflichtiger in Deutschland	209
c) Der ‚gewöhnliche Aufenthalt‘	209
2. Wo ist zu klagen?	210
3. EuGVVO und EuGVÜ	211
II. Einzelne Länder	211
1. Belgien	212
2. Bulgarien	213
3. Dänemark	213
4. England/Wales	213
5. Frankreich	213
6. Griechenland	214
7. Irland	214
8. Italien	214
9. Kroatien	215
10. Niederlande	215
11. Österreich	216
12. Polen	216
13. Portugal	217
14. Schottland	217
15. Schweden	217
16. Schweiz	217
17. Serbien	218
18. Slowenien	218
19. Spanien	218
20. Tschechien	218
21. Türkei	219
22. Ungarn	219
Anhang: Berechnungsbeispiele	221
I. Alleinstehender Unterhaltspflichtiger	221
II. Verheirateter Unterhaltspflichtiger, Doppelverdiener	222
1. Berechnung nach BGH	222
2. Berechnung nach OLG Düsseldorf	223
III. Verheirateter Unterhaltspflichtiger, Alleinverdiener	224
IV. Verheirateter Unterhaltspflichtiger, Mehrverdienerhaushalt	225
1. Berechnung nach BGH	225

2. Berechnung nach OLG Düsseldorf.....	226
V. Verheirateter Unterhaltspflichtiger mit deutlich geringerem Einkommen als der Gatte	227
1. Berechnung nach BGH.....	227
2. Berechnung nach OLG Düsseldorf.....	228
VI. Prägender Elternunterhalt	229
 Anhang: Sterbetafel für Deutschland 2001/2003	231
 Anhang: Entscheidungen zum Elternunterhalt	233
 Stichwortverzeichnis.....	247
 Klapptafel „Prüfungsschema Elternunterhalt“	253